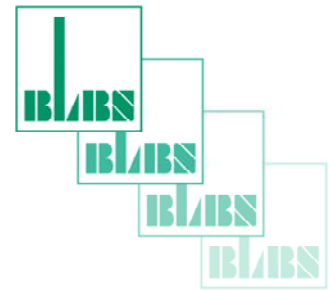


Presse

Bundesverband
der Lehrerinnen und Lehrer
an beruflichen Schulen e.V.



09/2007

04.09.2007

BLBS begrüßt „Studienkompass“

„40 % aller Jugendlichen erlangen ihre Hochschulzugangsberechtigung gegenwärtig über den beruflichen Bildungsweg“, so der stellvertretende Bundesvorsitzende des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS), Wolfgang Herbst, und weiter: „gerade davon kommt ein großer Teil aus einem nicht-akademischen Elternhaus.“ Der BLBS begrüße es daher, dass unter der Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Annette Schavan mit dem „Studentenkompass“ ein Programm aufgelegt werde, mit dem Jugendliche aus nicht-akademischen Elternhäusern gefördert werden sollen.

„Die Erhebung des Deutschen Studentenwerks hat genau bestätigt“, so der BLBS, „dass nach dem Abitur nur 23 von 100 Jugendlichen aus Familien ohne akademische Erfahrung den Weg an die Hochschulen finden. Das sind zu wenige!“ Das große Potential der Jugendlichen, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben und nun eine weiterführende berufliche Schule besuchen, sei noch längst nicht erschlossen!

Fachkräftemangel behindert das Wirtschaftswachstum

Hochqualifizierte Personen sind für die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Deshalb fordert der BLBS: „Schüler, die weiterführende beruflichen Schulen besuchen und die Fachhochschulreife oder das Abitur erwerben wollen, müssten besonders gefördert werden.“ Diese Schüler haben es durch ihre Berufsausbildung gelernt, sich schnell erforderliches spezifisches Fachwissen anzueignen, bringen die Praxiserfahrungen aus ihrem erlernten Beruf mit und können somit nach dem Studium Theorie und Praxis bestens miteinander verbinden. Grundsätzlich werden aber auch mehr Studienanfänger benötigt, da sich der Bedarf an speziell technisch qualifiziertem Fachpersonal in sämtlichen industrialisierten Volkswirtschaften deutlich erhöht hat.

Deshalb begleitet der BLBS das Engagement der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft mit Interesse, dass Programm, mit dem zunächst 175 Schüler zwei Jahre vor dem Abitur und dann bis zum Ende des ersten Studienjahres von professionellen Trainern motiviert und von Vertrauenspersonen aus Wirtschaft, Schule und Hochschule betreut werden sollen.

...

Verantwortlich für den Inhalt:
Heiko Pohlmann
Kapellenstr. 82 • 82239 Alling
Handy-Nr.: 0179/1391138

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstr.169/170 • 10117 Berlin
Telefon: 030/4081-6650 • Telefax: 030/4081-6651
e-mail: verband@blbs.de • Internet: <http://www.blbs.de>

Blick in die Zukunft

„Bleibt zu hoffen, dass dann in den folgenden Jahrgängen mit dem „Studienkompass“ auch möglichst viele Jugendliche weiterführender beruflicher Schulen aus nicht-akademischen Familien den Eingangstest bestehen und damit gefördert werden können“, so Wolfgang Herbst abschließend. „Dies ist besonders wichtig, da der deutschen Wirtschaft als unmittelbare Folge des Ingenieurmangels allein im vergangenen Jahr eine Wertschöpfung in Höhe von etwa 3,48 Milliarden Euro entging. Der BLBS würde sich freuen, wenn zukünftig möglichst viele Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich der berufsbildenden Schulen mit dem Programm gefördert würden.“ Allerdings dürfe der Staat nicht aus seiner öffentlichen Verantwortung für die Förderung dieses Klientel entlassen werden.“

Heiko Pohlmann